

H3+B

**Diese Formel
unterscheidet
Gerigoa-Depot
von vielen
Mitteln gegen
vorzeitiges Altern.**



Multivitamine haben viele, immer mehr Produkte sind mit H3, doch worauf es ankommt, ist Buphenin, »B« abgekürzt. Erst das Zusammenwirken mit Buphenin sorgt für volle Entfaltung der wertvollen Regenerations- und Aufbau-
stoffe und bedingt: Reaktivierung durch Zell-erneuerung — Belebung von Herz, Gehirn und Kreislauf — Steigerung der Gesamtleistung.

**H3 + B machte Gerigoa-Depot
zum erfolgreichen Präparat
gegen vorzeitiges Altern.**

Apotheke

VERLAGE

Gnadenloser Jäger

Mit mehr Sex und Crime wollte sich das Teenager-Blatt „Bravo“ für Inserenten wieder attraktiver machen — und geriet prompt auf die amtliche Liste jugendgefährdender Schriften.

Es war Hochsommer in München, als die Preußen kamen — und auch gleich feuerten.

Siegfried Moenig, Generalbevollmächtigter des Hamburger Heinrich Bauer Verlags („Quick“, „Sexy“, „Wochenend“ und andere), und sein Adjutant Heinz Sponzel aus der Geschäftsleitung suchten im August die in München ansässige Redaktion ihrer Teenager-Zeitschrift „Bravo“ heim, beurlaubten die Chefredakteurin Liselotte Krakauer samt Stellvertreter Karlheinz Müllenbach und hoben den „Bravo“-Redakteur Gert Braun in den Kommandostand.

Der General wollte mit dem Revirement das größte Backfisch-Blatt der Bundesrepublik (verkaufte Auflage: 930 000), für das er vor vier Jahren 34 Millionen Mark bezahlt hatte, wieder in erogenere und damit gewinnträchtigere Zonen manövrieren.

Das 1956 vom späteren „Bild“-Chefredakteur Peter Boenisch gestartete Wochenblatt möchte die heranwachsende Jugend vom Daumenlutschen bis zur Defloration begleiten und so der inserierenden Wirtschaft einen jungen Markt erschließen, „der immerhin eine Kaufkraft von mehr als 20 Milliarden Mark repräsentiert“ („Bravo“-Werbung).

Doch nachdem Leseranalysen immer deutlicher ergeben hatten, daß die „Bravo“-Leserschaft von Jahr zu Jahr jünger ausfiel, wurde die Industrie irre, ob sie zwischen dem Pop-Klatsch, den Hit-Paraden und „Otto, dem Bravo-Indianer“ lieber Anzeigen gegen Nägelkauen oder für „Monatshöschchen“ platzieren sollte.

Um für „Bravo“ auch die pubertierende — und zahlungskräftigere — Jugend bei der Stange zu halten, schien Gert Braun, der einst zusammen mit Ewald Struwe (Branchen-Jargon: „Titten-Struwe“) die Bauer-Illustrierte „Neue Revue“ liften half, der Richtige.

In „Bravo“ rückte schon Anfang des Jahres unter seiner Mitwirkung der pistolenbewaffnete Schlagersänger „Ricky Shayne als gnadenloser Jäger“ ins Bild, und in einer Aufklärungsreihe („Liebe ohne Angst“) erhielt die „Bravo“-Jugend Unterweisung in Onanier-technik: „Vorne am Schlitz ist ein Punkt. Da drück' ich immer drauf.“

Die neue „Bravo“-Masche fand in Bayern keinen Beifall. Das bayrische

Arbeitsministerium als oberste Jugendschutz-Behörde verlangte wegen „pentranten Starkults“ und der „neuen Aufklärungs-Serie“ die Aufnahme von „Bravo“ in die „Liste jugendgefährdender Schriften“ — mit Erfolg: Die zuständige Bundesprüfstelle indizierte Anfang Oktober zwei Nummern des Jugend-Periodikums.

Laut Rudolf Stefen, dem Leiter der Bundesprüfstelle, folgte das 12köpfige Prüfungsgremium mit seinem Beschluß den bislang ungewohnten Jugendschutz-Erwägungen der Bayern. Stefen: „Mit der Frage Starkult und Verleitung zur unreflektierten Konsumverherrlichung hatten wir uns hier bisher noch nicht befaßt.“

In „Bravo“ werde den jugendlichen Lesern — so Stefen — beispielsweise „untergejubelt, daß Warenhausdiebstähle Kleinigkeiten sind“, und damit „der Sozialisationsprozeß der Jugendlichen beeinträchtigt“. Eine „Umkehrung der Werte“ enthalte auch eine Bank-



Indizierte „Bravo“-Nummer
„Umkehrung der Werte“

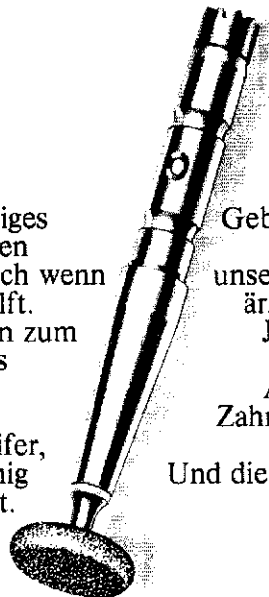
raubgeschichte, in der ein Mädchen erschossen wird, die Räuber aber „nur die Frage bewegt: wie konsumieren wir unser Geld“. Bei der „ausgesprochenen Anreizung zur Masturbation“ in Aufklärungsserien schließlich fehle „jede Hinleitung, mit Triebaufschüben und Frustrationen fertig zu werden“.

Bei einem weiteren Fehltritt kann nun laut „Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften“ gegen „Bravo“ eine Dauerindizierung bis zu zwölf Monaten ausgesprochen werden und das Backfisch-Blatt — so Franz Kassel von der Bundesprüfstelle — „praktisch nur noch unter dem Ladentisch verkauft werden“.

Bauers anzeigenhungrigen Generalbevollmächtigten Moenig trifft das Ungemach nicht ganz so überraschend: Aus seinem sextriefenden Verlags-Repertoire wurden dieses Jahr bereits die Zeitschriften „Wochenend“, „Praline“ und „Sexy“ auf den Index gesetzt.

Mit den Diamant-instrumenten ist es wie mit den Zahnärzten. Je besser, desto beliebter.

Es gehört schon einiges dazu, anderen auf den Zahn zu fühlen. Auch wenn man ihnen damit hilft. Aber wer geht schon zum Zahnarzt, solange es noch ohne geht. Unsere Spezialität sind Diamant-Schleifer, bei denen es so wenig wie möglich weh tut.



Gebaut nach einem Grundsatz, den wir eigentlich unseren Kunden, den Zahnärzten, abgeschaut haben: Je mehr Präzision, desto weniger Arger. Auf diese Weise werden Zahnärzte bei den Patienten beliebt. Und die D + Z-Instrumente bei den Zahnärzten.

D + Z Diamantinstrumente. Im Dentaldepot, wo man sich erst informiert, bevor man kauft.



Drendel + Zewing · 1 Berlin 37, Goerzallee 307
Telefon: 0311/815 10 46, Telex: 01 84 993

Ich interessiere mich vor allem für Ihr FG-Programm.

Name: _____

() Ort: _____

Straße: _____